



Dr. Josef DALLA VIA  
AQUA-FLOW Netzwerkleiter Österreich  
Institut für Zoologie und Limnologie  
der Universität Innsbruck  
Technikerstraße 25 · A-6020 Innsbruck  
Fax 051 2/5072930  
Tel. 051 2/5076198

## EU-Fördermittel auch für Sie!

Als Aquakulturproduzent glauben Sie vielleicht, daß nur die Wissenschaft Anspruch auf EU-Fördermittel hat. Das stimmt nicht. Als kleines oder mittleres Unternehmen (KMU, engl. SME) stehen auch Ihnen für innovative Ideen, wissenschaftliche Zusammenarbeit und andere förderungswürdige Projekte EU-Mittel zur Verfügung. Im Aqua-Flow-Informationenblatt TL1999-043 sind die allgemeinen Förderungsmöglichkeiten beschrieben – in diesem Blatt erhalten Sie Informationen speziell für Ihre Art des Unternehmens.

Ein KMU ist definiert als privates, unabhängiges Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten, einem Jahresumsatz unter 40 Millionen Euro oder einer Bilanzsumme unter 27 Millionen Euro. Zwei Förderungen sind möglich – Sondierungsprämien (exploratory awards) und Prämien für die Auftragsforschung (CRAFT).

Sondierungsprämien finanzieren bis zu 75% der gesamten in Frage kommenden Projektkosten mit einer Höchstdauer von 12 Monaten. Die Maximalkosten können 30.000 Euro sein, die EU-Förderung beträgt daher höchstens 22.500 Euro. Dieser Finanzierungstyp muß in einem umfassenden Stufe-2-Projekt weitergeführt werden und kann folgendes beinhalten: detaillierte Projektplanung, Machbarkeitsstudien, Marktanalyse, Patentsuche oder die Suche nach weiteren Teilnehmern. Das Projekt wird von einem KMU koordiniert, das selbst nur unzureichende Forschungskapazitäten besitzt und demnach mindestens 40% der für Stufe 2 vorgesehenen Forschung an Dritte vergibt.

CRAFT-Projekte (Stufe 2) dauern gewöhnlich 1–2 Jahre und dienen der Lösung gemeinsamer Probleme einer Gruppe von KMUs, die die Ergebnisse in weiterer Folge besitzen und selbst umsetzen. Typische Beispiele wären die Aufbereitung einer gemeinsamen Wasserquelle oder die Entwicklung und Prüfung spezieller, nicht im Handel erhältlicher Ausrüstungen. Die EU finanziert 50% der tatsächlichen Gesamtkosten des Projekts bis zu

einem Wert von 2 Millionen Euro. Die KMU-Antragsteller tragen alle Projektkosten, die nicht von der EU übernommen werden, was aber nicht unbedingt »Bargeld« erfordert. Die »Partnerschaften« bilden gewöhnlich ein einzelnes oder mehrere KMUs, eines davon wird zum »Kordinator« bestellt und verfügt über Erfahrung im Management, über Ressourcen und Zeit. Die »Forscher« können Universitäten, Institute oder Industriebetriebe mit den erforderlichen wissenschaftlichen Erfahrungen und Ressourcen sein.

Einzelheiten und wichtige Informationen können von der unten angeführten KMU-Webseite heruntergeladen oder schriftlich angefordert werden (<http://www.cordis.lu/sme/home.html>). Selbstverständlich liegt diese Information in allen Sprachen der Europäischen Union vor.

EU-Ref.: FP5-SME  
Aqua-Flow-Ref.: TL2000-87

Weitere Informationen unter:

**SME Help-desk** European Commission  
Research Directorate General  
Rue de la Loi, 200  
B-1049 Brussels – **Belgium**  
Tel. +32 2 2957175 – Fax +32 2 2957110  
E-mail: [research-sme@cec.eu.int](mailto:research-sme@cec.eu.int)  
Web: <http://www.cordis.lu/sme>

## MEINUNG

Helwig Brunner

## Gedanken zur Streitkultur in der Kormorandebatte

Man könnte abergläubisch werden: Alljährlich im Herbst, wenn die Kormorane ins Land ziehen, beginnen die Menschen zu streiten. Je zahlreicher die schwarzen Vögel einfliegen,

desto heftigere Debatten um Abschüsse und Vergrämungsmaßnahmen entfachen sie zwischen Fischern und Vogelschützern. Das Tau, an dessen Enden die Streitparteien ziehen, ist zum Zerreißen gespannt, doch bewegt es sich nur wenig in die eine oder andere Richtung – selten wurde so viel Energie in so wenig Fortschritt investiert. Die zuständigen Politiker und Naturschutzbeamten sind in ihrer Schiedsrichterrolle weitgehend überfordert. Um nicht Jahr für Jahr erneut in dieselbe Misere zu stolpern, ist es an der Zeit, in eine genauere Wahrnehmung zurückzutreten und einige grundsätzliche Überlegungen anzustellen.

Beiderseits der Streitfront trifft die Kormorandebatte mitten ins Herz jener Personen und Vereine, die sich in fraglos ehrlicher Überzeugung für die Anliegen der Fischerei oder des Vogelschutzes einsetzen. Doch diese fraglose Ehrlichkeit muß auch für jene ehrlichen Fragen der Dialog- und nötigenfalls Streitkultur offen sein, die sich gerade in einem kontroversiellen Kontext wie diesem dringlich stellen. In Wahrheit nämlich hat sich die Kormorandebatte längst selbst überflügelt: Zwar gibt es korrekte und fehlerhafte Einzelargumente in verwirrender Vielfalt, das eigentliche Problem ist aber schon lange nicht mehr die

richtige oder falsche, sondern die gezielt selektive Argumentation, die den einen oder anderen Standpunkt untermauern soll. Die Diskussion um sachorientierte Einzelargumente wird mit derjenigen um wertorientierte Standpunkte in unheilvoller Weise vermischt: Die subjektive Werthaltung filtert aus der Vielzahl möglicher Argumente dasjenige heraus, das eben dieser Werthaltung entspricht und gleichzeitig ihren Verfechter in seiner gedanklichen und emotionalen Identifikation mit ihr bestärkt. Solche Prozesse der »Selbstimmunisierung«, wie sie in allen Interessen- und Gesinnungsgemeinschaften mehr oder weniger ausgeprägt sind, machen das verführerisch Heimelige, das Vereinende von Vereinen aus, wie sie auf Fischerei- wie auf Vogelschutzseite Tradition haben.

Doch die unverrückbaren Standpunkte, die in vorgeblicher Dialogbereitschaft endlos repetiert werden, die auf zynische Spitzen getriebenen Formulierungen, mit denen Druck und Nachdruck ausgeübt wird, dienen ihrer eigenen Sache nicht. Die polemische Aktion erzeugt Reaktionen zumindest gleichen Ausmaßes mit umgekehrten Vorzeichen. Fanatische Brandreden gegen Abschüsse des Kormorans haben bislang nichts anderes erreicht, als bei ihren Adressaten die Abneigung

# ACHLEITNER-FORELLEN

Vorbestellung erbeten!

**Regenbogenforellen - EIER  
Besatzforellen, 1- und 2sömmerig  
Forellenbrütlinge in verschiedenen Größen**

robust, gesund und preiswert – ausschließlich aus eigenem Zuchtbetrieb



## FORELLENZUCHT ACHLEITNER

A-5230 Schalchen bei Mattighofen, OÖ. • Häuslbergerstraße 11  
Tel. 077 42/2522 • Fax 077 42/252233

gegen diesen und weitere Fischfresser (Reiher, Gänsesäger, Fischotter etc.) zu schüren. Umgekehrt hat die oft ungerechtfertigte Vereinnahmung ökologischer Argumente durch fischereiwirtschaftliche Interessen ein wohlwollendes Verständnis für letzere sicher nicht gefördert.

Die Kormorandebatte ist ein Musterbeispiel für einen Konflikt, in dem veraltete Denk- und Kommunikationsmuster an ihre Grenzen stoßen. Nach allem, was uns Zeitgeschichte, Gegenwartsphilosophie und nicht zuletzt die Kormorandebatte selbst lehren, muß der für absolut richtig erklärte Standpunkt heute per se als unrichtig gelten. Die Ära des Absoluten ist auf allen Linien vorbei; selbst die Naturwissenschaft muß sich mit der Tatsache zu bescheiden lernen, daß sie sektorale, nicht totale Erkenntnisse hervorbringt. Eine heterogene Gesellschaft, die sich den Grundsätzen einer zeitgemäßen Demokratie verpflichtet fühlt, kann nicht anders, als den gleichberechtigten Zusammenklang unterschiedlichster Stimmen zum Kompositionsprinzip ihrer Befindlichkeit zu erheben.

In einer Frage, deren Beantwortung so sehr von subjektiven Werthaltungen abhängt, kann Lösungen zu finden daher nicht bedeuten, den Durchbruch des »Richtigen« zu erzwingen. Lösungen finden heißt hier vielmehr Vereinbarungen treffen, die gerade darin ihre Richtigkeit haben, daß sie niemandem exklusiv recht geben. Nicht die eine oder andere Interessengruppe, sondern die Hardliner beider Seiten sind im Unrecht, wenn sie das gespannte Seil auf ihre Seite zu zerren versuchen. Einsichten wie diese sind unbequem, sie streuen manches Sandkorn in das Vereinsgetriebe der Fischer und der Vogelschützer und rufen die erwähnten ideologischen Selbstimmunisierungsprozesse auf den Plan. Der Verfasser ist es daher auch gewohnt, sich durch Mediationsversuche dieser Art zur doppelseitigen Zielscheibe zu machen, und sieht darin eine Bestätigung für die Notwendigkeit dieser Zeilen.

Das sogenannte Kormoranproblem ist jedenfalls in erster Linie ein zutiefst menschliches; alles in diesem Konflikt ist so, wie es ist, vom Menschen gemacht. Das gilt für die angewachsenen Bestände des Kormorans, für die stark vorbelasteten Gewässerlebensräume und erst recht für die Wert- und Erwartungshaltungen ideeller oder wirtschaftlicher Art, die als Filter vor die Wahrnehmung der Gegebenheiten geschaltet und als Maßstab an diese angelegt werden. Der vorliegende Diskussionsbeitrag müßte seiner eigenen Zielrichtung zuwiderlaufen, würde an dieser Stelle

den diversen Lösungs- und Nichtlösungsvorschlägen ein weiterer hinzugefügt. Was hier versucht wird ist keine Meinungsmache in die eine oder andere Richtung – also für oder gegen Vergrämungs- und Abschlußregelungen –, sondern vielmehr die Ermutigung zu einer demokratiefähigen Haltung, in welcher der eigene subjektive Blick als subjektiv erkannt und die eigene Werthaltung von jeglichem missionarischen Eifer befreit wird. Nur so können sinnlose Seilkämpfe einer entspannten Begegnung weichen. Wie immer die Lösungen dann aussehen, die aus einer solchen Begegnung entstehen, sie werden besser und tragfähiger sein als die bisherigen.

*MMag. Dr. Helwig Brunner* ist als Geschäftsführer eines technischen Büros für Biologie hauptberuflich mit Naturschutzfragen befaßt. Als Ornithologe, federführender Koordinator der ersten steiermarkweiten Kormoranzählung im Winter 1997/98 und oftmaliger Teilnehmer an den Verhandlungen des sogenannten Kormoranbeirats in der Steiermark ist er seit Jahren in die Kormoranfrage involviert. Kontaktadresse: Ökoteam – Institut für Faunistik und Tierökologie, Bergmangasse 22, A-8010 Graz, E-Mail: oekoteam@sime.com



## Neue Bücher

### HINWEIS

In unserer Juli-Ausgabe brachten wir eine Besprechung des Buches **Fish Migration and Fish Bypasses**.

Das Echo war erfreulich hoch, doch leider ist es nicht mehr über die Uni BOKU, Wien, zu beziehen und ist leider teurer geworden. Bestellungen dieses Buches unter der ISBN Nr. 0-85238-253-7 bei Blackwell Verlag, Kurfürstendamm 57, D-10707 Berlin. Preis: 135,- US-\$. Lieferzeit: ca. 5 Wochen.

**Grundkurs Angeln.** Von Klaus Schmidt. Ein Buch der Zeitschrift *Blinker*. 100 Seiten, DIN A4. ISBN 3-86132-580-2. Jahr-Verlag, Hamburg. Preis: DM 26,-/ATS 190,-.

Dieses Buch führt den Einsteiger in leicht verständlicher Sprache an die Materie heran und vermittelt die wichtigsten Grundlagen: Moderne Angelgeräte, Tips zum zweckmäßigen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Brunner Helwig

Artikel/Article: [Gedanken zur Streitkultur in der Kormorandebatte 205-207](#)